

Werk

Titel: Praxeos Epistolicae Dritter Theil/ In sich haltend Allerhand vorbeschriebenen Leh...

Autor: Mollerus, Alhardus

Verlag: Beckenstein

Ort: Franckfurt am Mayn; Dantzig

Jahr: 1688

Kollektion: VD17-nova

Gattung: Briefsteller

Werk Id: PPN661145301

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN661145301> | LOG_0009

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=661145301>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Menschen mit keinem überflüssigern Trost beseeliger werden mag / als durch dergleichen löbliches Unterstehen seinen Nahmen der Welt bekand zu machen / und dasjenige hinter sich zu verlaßen / was in die Enge eines Grabes nicht mag geschlossen werden.

Solchem nach / habe nebensiehend geringfügiges gratial mehr zum Zeichen der Annehmlichkeit seines Vorhabens / als meine Schuldigkeit dardurch abzu legen / übersenden / und ihm ferner alle selbst-wählende Progreßten, und heilsames Ergehen herz-gerreulich anerkennen wollen / u. w.

Conclusio.

Wormit denselben Gottes allgewaltiger Obhut heil-wär-tigst empfehle / und verbleibe

Subscriptio.

Meines lieb-werthen Bettern

Zu Danck und Dienst-gerichteter
N. N.



Das XIII. Capitel.

Das I. Antwort-Briefflein.

N. G. Z.

Salutatio.

Hochgeehrter Herr Better.

Narratio.

WAs derselbe / vermittelst treu-väterlicher Vermahnung / an mich gelangen lassen / solches habe aus seinem hoch-geneigten Briefflein / weitem Inhalts deßen vernommen. Wie ich nun meines Hoch-geehrten Herrn Bettern guter Leibes-Vermögenheit mich zum höchsten erfreue: Also wünsche deren Continuation herkölich. Mit schuldigem Erbietten / der zu meinem selbst-eigenem Heil und auffnehmen abziehender Ermahnung / in allen Stücken gehorsamlich nachzuleben / und mich dergestalt in mein

nen Studiis zu bezeigen / daß meine liebe Eltern und Herren Anverwandte / daran ein wol-gefälliges Genußen tragen / ich aber eine erwünschte Ehren-Beförderung dermaleins haben und erlangen möge. Welches ich meinem Hoch-geehrten Herrn Vetter / (den ich Göttlich-getreuer Obhalt einschließe / in Antwort nicht verhalten sollen. Im übrigen verharre

Valed.

Meines Hoch-geehrten Herrn Vetter

Subscr.

Getreuschuldigster Diener

N. N.



Das II. Gegen-Schreiben.

Groß-werth-geehrter Herr Schwager.

Salut.

Narrat.

Dessen freund-schwägerlich an mich sub dato N. Augusti nächsthin abgelassenen so wol herkömliches Glück-wünsch-als getreues Ermahnungs-Schreiben / habe wol erhalten / erfreue mich dessen und der lieben Seinigen darauf verstandenen Wol-sährigkeit höchlich / dienstlich berichtend / daß ich mich gleichfals / bey noch beständigen Leibs, Kräftien und ziemlichem Wolergehen befinde : GOTT wolle uns darbey in Gnaden lang und Lebens-wierig fristen.

Was die getreu-schwägerliche Vermahnung betrifft : Muß ich bekennen / daß selbige vor rechtschaffene Herzens-Freunde zu halten / welche nicht allein würcklich mit der That ; Sondern auch wörtlich mit Rath / ihren Bekandt-und Verwandten bey zustehen / sich nicht entziehen : Gestalten ich dann ob diesem solches mit mehrerm ersehe / indem mein groß-werther Herr Schwager mir nicht allein zu meinen Studiis Glück wünschen / sondern auch mit vielen Verstand-und Lehr-

Lehr-reichen Vermahnungen beseeligen wollen. Wie ich nun sothane heilwärtige Einrathung herzhlich annehme/und mich derselben dienst-schwägerlich bedanke. Als versichere meinen groß-werthen Herrn Schwagern/solchen dergestalt Krafft beyzulegen/das ich neben andern zum Zweck der Tugend collimirenden Lehr-Sägen / diese vornehmlich wol beobachten werde / damit ich einfolglich dem Allgewaltigen gefällig/meinem Nächsten nutz-und mir dienlich seyn möge.

Solchem nach berichte/u. w.

Valuedictio. Meinen Groß-wehrten Herrn Schwagern zusamt dessen Eh-und Haus-genossen/ (so ich sämptlich zu salutiren bitte) Göttlicher Gewahrksam einschließend/Verharre

Subscript. Meines Groß-werthen Herrn Schwagers
Zu Danck und Dienst.verpflichteter
M. N.



Das III. Antwort-Brieflein.

Salus. Kindlich-getreue Liebe sampt schuldig-willigem Gehorsam stets bevor / hoch-herzhlich geliebter Herr Vatter.

Narratio. Durch M. N. hier selbst vor ohngefahr M. Wochen anlangenden Schiffer ist mir des Herrn Vatters höchst-beliebiges Schreiben wohl eingehändiget/in dessen Ablesung ich nicht ohne herzhliche Freude vernommen / das der Herr Vatter sampt meiner herz-geliebten Mutter und Geschwistrigen (dem allgütigen Gott sey Lob) bey noch gedentlicher Leibes-disposition und allem Wohl-wesen sich befinde. Dessen ich (was die Gesundheit concernirt) mich gleichfals annoch zu rühmen. Was solchem nach die väterlich-herz-treu-gemeinte Ermahn-und Verwar-
nung

nung betrifft/werde ich derselben mittelst herg-innigem
Geberh gehorsamlich nachkommen/und mich in allem
dergestalt unverweisslich bezeigen/dasß derselbe an mir
kein Ungutes/ sondern vielmehr Ehr und Ruhm erle-
ben werde.

Diesem nächst laße hiemit unverholen/ was gestal-
ten/ u. w.

In dessen kindlicher Zuversicht will den Herrn *Valedictio.*
Vattern/ sampt meiner herg-geliebten Mutter/ dem
getreuen Obschirm Gottes zu aller Seelen und Leib-
bes Wolfahrt herg-getreulich empfohlen haben/

Der ich wie schuldig verbleibe

Des Herrn Vattern

Subscr.

Gehorsamst-lieber Sohn

N. N.

Oder die Subscription dieses Begriffs:

Der ich mich schuldig erkenne/und verbleibe

alia

Meines herg-viel-geliebten Herrn Vatters

Subscriptio.

Gehorsamst-lieber Sohn

N. N.



Das XIV. Capitel.

Von Wechsel-Advis-und Fracht- Briefen.

Laus Deo, Anno 1686. adi primâ Augusti Brem.
per Kthlr. 1000. à Grote 72.

Salutatio.

A Visti (das ist/ auff Vorzeige oder Ansicht) ge-
liebe dem Herrn auff diesen meinen sola Wech-
sel-Brieff/ zu bezahlen an Herrn N. N. Reichsthaler
tausend/ jeden zu Groten 72. den Werth allhier von
Herrn

Narras.

Herrn N. N. empfangen / thut gute Bezahlung und
stelltis à Conto laut Aviso. Damit G. D. befohlen.

Subscr.

Deß Herrn Dienst-williger.

Inscr.

Herrn/

N. N.

Herrn/N. N. Großgünst. zu Handen.

Sola.

N.

Oder dieser Gestalten.

Laus Deo Anno 1686. Junii 27. Franckfurt

Fl. 1500. à Kr. 60.

Salut.

Ehrl. vester Hoch-geehrter Herr.

Narrat.

AUß (das ist zehen oder mehr Tage /) oder Auf-
duppio, (das ist in noch so viel Zeit als Gewon-
heit ist /) vista haltend 3. Wochen / beliebe demselben/
krafft Zeigern Wechsel-Brieffes abzutragen an Frie-
derich Meyern / Fl. 1500. à Kr. 60 den Werth allhier
content, von Herrn Samuel Grafen / stelltis à Conto,
laut Advifo. Götlichem Schutz eingeschlossen.

Subscr.

Verharre deß Herrn

Zu Dienst-gerichteter

N. N.

Ist aber der erste Wechselbrieff ohnver-
gnügt / wird der Ander folgenden Begriffs
eingerichtet.

P. S.

Narrat.

AUßsicht wolle dem Herrn belieben / auff diesen
meinen Seconda di cambio, als der Erste ohn-
vergnügt / zu erlegē / an S. n. Manhard Schmers-
wart / Reichsthlr. 1000. à Grote 72. den Werth von
Herrn N. N. alhier erlegt / thut richtige ohngesäumte
Zahlung / und tragtis à Conto. Wormit G. D. em-
pfohlen.

Valea.

Subscr.

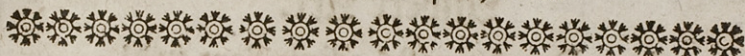
Verbleibe des Herrn

Dienst-geflissener

N. N.

N. B.

In hoch-geneigter Leser wolle dergleichen mehr/
zusampt ausführlicher Erklärung der in bedeu-
ten Wechsel-Brieffen üblichen Lateinischen/
Spanisch • Italiänisch • Französisch • und anderen
Wörtern / bey Herrn Christophoro Achatio Hage-
ro, im dritten Theil seines Formulars Teutscher Missi-
ven / fol. 234. 235. & seqq. Wie auch bey Herrn Eber-
hard Overheiden / in seiner jüngst herausgegebenen
Schreib-Kunst fol. 160. u. w. Insonderheit aber bey
M. v. Velden, in seinem sehr nützlichen Tractatu, inti-
tuliret : Onderrecht des Wiszels ende Wiszelt-han-
delinge over gantsch Christen, Ryck, by en vergad-
dert. Amsterdam, by Antonio Jacobs, Anno 1647.
weiter ohnschwer nachlesen / dahin denselben / brevitatis studio, dienstlich will verwiesen haben.



Von Advis-Brieffen.

Die Advis-Schreiben werden ins gemein-
denen Wechsel-Brieffen angelegt / und pro stylo der
Rauff-Herren eingerichtet / wie folgt:

Ehren-vesten / Groß-geneigter Herr.

Salutatio.

Iu dienstlichem Adviseo versichere den Herrn / mei-
nen jüngst abgelassenen Wechsel-Briff zueglau-
ben / daß mir allhier Rthaler 1000. à Grote 72.
per Stück / von Herrn N. N. wol abgerichtet / mit Be-
gehren / sothane Gelder an Herrn N. N. Auffsiht da-
selbst / vermöge Wechsel-Brieffes zu contentiren / er-
suche den Herrn gewiewige Zahlung abzulegen und
solches der Conto beizusetzen. Gottes Gewahrhaft valed.
eingeschlossen.

Narratio.

Verbleibe des Herrn

Subscr.

Dienst-fertiger
Es

N. N.
Von

Von Fracht-Briefffen.

Laus Deo, Jan. 8. Anno 1686. Bremen.

Salut. Ehn-vester u. w.*Narratio.*

Mitteltst Göttlichem Geleit/übersende dem Hn.
per Fuhrmann Fritz Hansen/von Carlsburg/
sechs Fässer sub numeris 1. 2. 3. 5. 8. und 12. mit
dem hierbey abgebildeten Marck bezeichnet / nach rich-
tig unschadhafter Liefferung ist des Centners Fracht
2. Rthaler / der Höchste / in dessen Obhut wir uns em-
pfehlen / laße dieselbe in salvo kommen. Immittelst
verharre zu sehn

*Benedictio.**Subscript.*

Meines Herrn

Dienst-geflüssener

M. M.

Andere Art.

Laus Deo An. 1686. adi ult. Sept. in N.

Salut.

Ehren-vester / u. w.

*Narrat.**Narratio.*

Per Fuhrman Hans Moritz von Seckbach / über-
sende im Namen und Geleit G. Drees / 8. Fässer
unter neben angefügtem Zeichen/die Fracht bedungen
pro jegliches Faß 2. Rthlr. nach sicherer ohnschadhaff-
ten Liefferung/wird der Herr völlige Zahlung thun.

Subscr.

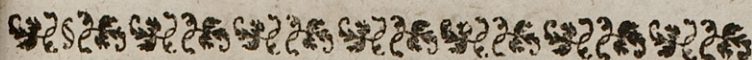
Verbleibe deß Herrn

Dienst-verbundener

M. M.



Das



Das XV. Capitel.

Von Brieffen / darinn die in
der Frembde sich auffhaltende Kin-
der / ihrer Eltern Zustand erforschen / und den
Ihri gen hinweg berichten.

Daß I. Send Schreiben.

Kindlich angeborne Liebe und Treu/nächst schuldigem *salut.*
Behorsam jederzeit anvor/hoch-herz-geliebter Herr
Vatter.

Witzelst gegenwärtig- angenehmer Belegen *Narrat.*
heit/habe nicht unterlaßen sollen/meinen geehr-
ten Herrn Vattern hiemit gehorsamlich zu be-
richten/was gestalten ich durch die Gnade Gottes biß
dahin bey guter Leibes- Vermögenheit conserviret.
Nicht zweiffelnd der Herr Vatter sampt meiner auch
herz-geliebten Frau Mutter sich gleichfalls bey noch
geseegneter Wolfärtigkeit befinden werden: Dessen
Lebens- Langwierigkeit ich von Gott herz-gründlich
wünsche und erbitte.

Diesem nach werde zu berichten angenöthiger: daß
u. w.

Hiermit den Herrn Vattern / sampt meiner hoch- *Subscr.*
werth-herz-geliebten Mutter / dem allgerneuen Ob-
schirm Gottes seelen-innig empfehlend / verbleibe/

Hochgeehrt-herz-geliebter Herr Vatter/

valedictio

Dessen gehorsamster Sohn

N. N.

Das II. Schreiben.

Salut.

Kindlich-herz-getreu-schuldige Liebe und williger
Behorsam/jederweil bevor/geehrter Vatter.

Narratio.

Aß ich nunmehr hier selbst zu N. wohl und
glücklich' angelanger / berichte hiermit gehor-
samlich/und verhalte darbey nicht/das nach ge-
bühr-mäßiger Einlieferung der mir mitgegebener
Schreiben / ich am N. Augusti nächsthin bey meinem
Herrn zu Dienst angetreten. Gleichwie nun derselbe
nicht allein ein haabseliger ; Besondern auch verstan-
dig-und sehr erfahrner Handels-Herr ist / als hoffe
was die Rauffmannschafft betrifft / von ihm nicht ein
Geringes zu lernen : gestalten ich dann zu dem End/
vermittelst Gur-befinden Herrn N. N. mich zu den
geforderten 6. Dienst-Jahren / (nächst gnugsamer
des Herrn N. N. Versicherung meines Wolverhal-
tens) anpflichtig gemacht/nicht zweifelnd / in sohaner
Frift so viel zu faßen / daß es meinem Herrn zur Ehr-
euch aber zur Freud/und mir zur Wohlfahrt gereichen
möge/u. w.

Inzwischen den Vatter / beneben meiner herz-ge-
liebten Mutter / Göttlichem Bewahrsam einschließ-
send/

Subscriptio.

Verharre Meines lieben Vatters

Behorsamer Sohn

N. N.



Das III. Schreiben eines Kindes an seinen
Vatter/ umb Ventschießung nötig-erfor-
derren Geldes.

N. G. E.

Salutatio.

Herz-werther Herr Vatter.

Narratio.

Aß sich der Herr Vatter beneben meiner auch
Hoch-werth-herz-geliebten Frau Mutter und Ge-

Geschwistigen bey noch daurhafter Leibes-Consti-
tution und allem geseegneten Wolwesen befinde / will zu
der Allmacht Gottes disfalls ohngezweifelt hoffen.
Wie ich nun diesen Langwürigkeit herz- und höchst-in-
nig wünsche; Als berichte gehorsamlich / daß ich zwar
dem Allgnadenreichen Gott für noch wolfährige Lei-
bes-Gesundheit / und selbst-erwünschten Fortgang
meines Studii, höchstens zu danken / allein daß / nach
Abrichtung einig restirender Tisch- und Collegien-
Gelder / wie auch Einkaufung eslicher Bücher und
hoch-nöthiger Verbesserung meines Leinen- und Wol-
len-Geraths / u. w. die jüngst übermachte N. Reichs-
thaler bey nahe gänglich habe consumiret. Wannen-
hero ich dann meinen hoch-geliebten Herrn Vattern
nochmaln Kind-fleißig zu ersuchen angemüßigt werde/
demselben gelieben wolle / mich allernächstens mit ei-
nem kleinen Wechsel hinwieder zu versehen / nicht
zweifelfend / dem Herrn Vattern sothane zu meinen
Studiis impendirende Gelder / nimmer gereuen wer-
den.

Ferner berichte daß / u. w.

Der ich in kindlicher Schuldigkeit / nächst getreuester *Valed.*
Empfehlung Göttlicher Obhut / verbleibe

Hoch-geliebter Herr Vatter

Subsc.

Euer lieber gehorsamer Sohn

N. N.

Das IV. Schreiben eines Kindes an seine
Eltern / umb Kleider und Leinen-Geräthe.

N. G. E.

Hoch-herzlich geliebter Vatter. *Salutatio.*

Dessen lieb-wehrtes Hand-Brieflein habe nicht *Narratio.*
ohnsondere Freude empfangen / vielerfreuter
Es 3 aber

aber darauß vernommen / daß derselbe sampt meiner geliebten Mutter und dem ganzen Haus-gehind sich annoch bey wolfährigen Leibes-Kräfften / und gedenlichem Aufkommen befinde : Wie ich mich nun / dem Allerhöchsten sey Lob/eines gleichen annoch zu rühmen/ als wünsche die Göttliche Allmacht uns dabey die Zeit unsers Lebens beständiglich erhalten wolle.

Solchem nach füge gehorsamlich an/daß ob wol ich nicht gerne/meine geliebte Eltern / in einige Wege ferner beschweren wolte / daß ich jedoch / bey so gestalter Dienst-Gelegenheit / da ich kaum einen Hand-Pfening annoch erwerbe / nicht umbhin kan meinen geehrten Vatter umb Wollen die Frau Mutter aber umb ein wenig Leinen-Geräthe Kind-fließig zu ersuchen. Gestalten ich dann höchlich bitte / mich mit einem Sonntäglichen Kleid / wie auch einigen Hembd-und Halß-tüchern / u. w. nächstens zu versehen / u. w. Der ich inzwischen / mittelst Empfehlung Göttlich-gnädigen Obschirms / zu aller Seelen und Leibes Wolfährigkeit/ hin und verbleibe

Petisio.

Subse.

Meines herrs-geliebten Vatters/

Iren-schuldigst gehorsambster Sohn M. M.



Das XVI. Capitel.

Von neuen Zeitungen/
Welcher maßen dieselbe an Abwesende
überschrieben werden können.

Salutatio.

Narrat.

Das I. Zeitungs-Brieflein.

M. G. E.

Viel-werth-geehrter Herr.

Eben-gehende Novellen, so mir anheut auß
I. zu Handen gediehen / habe meinem viel-
wer-

werthen Herrn dienstlich zu communiciren nicht umgehen sollen. Ob nun deren Einhalt zu beglaubigen/zweiffele sehr/in Erwägung/ daß die Zeitung (vermittelt der Menschen Zu- oder Abneigung) mehrmals wo nicht gar ersonnen/ jedoch mercklich geändert werden. Inmittelt läst man dieselbe billig in ihren Würden und Ohn-würden beruhen/ biß dahin die Zeit durch weitere Continuation ihr Einbringen entweder verwirrt oder bestärkt/wäre sonst/u. w.

Was dero Drien Anmerckwürdiges vorgehet/davö bitte mir gleich einig Wissenschaft zu ertheilen/u. w.

aledictio.

Meinen viel-werthen Herrn inzwischen der getreuen Väterlichen Obhalt Gottes/ zu allem Volvergehen heylwärtigst empfohlen/ verbleibe

Subscr.

Meines Viel-werthen Herrn

Dienst-genetzter

N. N.



Das II. Zeitungs-Brieflein.

N. G. T.

Hoch-werther Herr.

Salutatio.

Bwol dieses Orts biß anhin wenig communicirens-würdiges sich eräuet/ hat sich jedoch nächst- abgelebter Tagen ohnverhoffter maßen begeben/ daß u. w.

Narratio.

Also daß man wol sagen mag/ es sey keiner je so gelehrt und erfahren gewesen/den nicht ein ohnvermehnter Fall/das Alter/und die Novellen/immer was neues lehren; Wannenhero auch dieselbe bevorab von männiglich Verständigen/ nicht weniger begehret als gelesen werden/u. w.

Hierbey muß meinem Hochgeehrten Herrn nicht weniger dienstlich anfügen/daß u. w.

Es 4

Schließ.

*valed.*Schließlich denselben G. Dices Huld und Schutz
überlassend Verbleibe*subscr.*

Meines Hoch-werthen Herrn

Zu Dienst-verpflichteter

M. N.



Das III. Schreiben.

M. G. E.

salut.

Hoch-geehrter Herr.

Narrat.

U folge jüngst abgeredter maßen meinen Hoch-
geehrten Herrn/mit allen dieses Orts sich schreib-
würdig eräugenden Novellen schuldigst anzudie-
nen/habe dißfals nicht ohnberichtet laßen können/was
gestalten/u. w.

In deßen genauer Betrachtung ich billich bekennen
muß/das M. N. nicht ohnklüglich / sich einer sothanen
heilsamen Gelegenheit bedienet/ erwegend / daß zwar
die Zeit den ohnreiffen Früchten die Zeitigung / denen
Zeitigen aber hernach die Fäule bringet/u. w.

Conclus.

Womit ich andern theils meinen Hoch-geehrten
Herrn/mich auffwärtig werde erweisen können / da-
hin werde mich nach Pflicht-schuldigkeit bearbeiten.
Als der ich jederweil Verbleibe

Subscr.

Meines Hoch-geehrten Herrn

Dienst-ergebener

M. N.



Die IV. Zeitungs=Epistel.

M. G. E.

salut.

Groß-geehrter sehr werther Herr.

Narrat.

Als mir heut instehenden Tages von M. N.
vor Neuigkeiten zugeschrieben/solches gibt der
Venschluß mit mehrern zu vernehmen. Ohn-
geacht

geacht nun solche Zeitung der Warheit ähnlich zu seyn
scheinet/so kan jedoch dieselbe mit ohngefärbter Zutrau-
ung also gänglich nicht annoch aufnehmen/ in nach-
sinnlicher Betrachtung/das u. w.

Welches jedoch meines Großgeehrten Herrn Ver-
nunfft-mäßigem Urtheil anheim stelle/und

Verbleibe inzwischen Deßen allezeit

Subscriptio.

Auffwärtiger Diener

N. N.



Das V. Schreiben / vorfallende Neuligkeiten wegzuschreiben.

Es wird gemeiniglich in Brieffen die Haupt. NB.
Sach erstlich erzehlet / und von denen Haus-
Handels. Gerichts-und andern Geschäften der
Anfang gemacht / und hierauff die neue Begebenheit
(dafern sie nicht absonderlich eingeschlossen werden) er-
zehlet/allermäßen solches aus der Formul nachgesetzter
Missiv erheller.

N. G. T.

Hoch-viel-werther Herr.

Salutatio.

Auff deßen viel-werth-einkommenes Schreiben *Narrat.*
füge demselben hiemit dienstlich an / was gestal-
ten u. w.

Solchem nach ersuche meinen hoch-viel-werthen *Petitio.*
Herrn dienstlich/der selbe wolle nebensgehende Zeitung
(wann er deren zuvor nach Gefallen sich bedienet) an
Herrn||N. N. mittelst freundlicher Salutation und
hoch-geneigter meiner Person Entschuldigung / daß
ich bey gegenwärtiger Post demselben nach Schuldig-
keit nicht auffwarten können/ohnschwer lassen außliefs-
fern / u. w. Was ins künfftige vor Anmerck-und *Conclusio.*
Es 5 Schreib.

Schreib-würdige Begebenheiten sich hieselbst erän-
gen; oder durch schriftliche Relation einkommen/wer-
de nicht unterlassen / meinem hoch-viel-werthen Herrn
so bald schuldigst zu communiciren. Hingegen habe
dienst-freundlich zu bitten / dafern sich deren Orts et-
was erheblich neues zutragen möchte / mir davon hoch-
geneigte Wissenschaft zu ertheilen. In dessen Erwar-
tung Verbleibe

Subscriptio.

Meines Hoch-viel-werthen Herrn

Jederzeit Dienst-fertiger

N. N.



Das XVII. Capitel.

Von Antworten auff commu- nicirte Novellen.

Salut.

Narrat.

N. G. E.

Groß-geehrt. Viel-geneigter Herr.

Conclusio.

Als mein Groß-geehrter Herr / mir abereins /
vermittelft Würdigung seines Hand. Schrei-
bens / die nächst-eingelauffene Zeitung hoch-
geneigt communiciren wollen / dessen sene derselbe zum
dienst-und höchst-freundlichsten bedankt. Sich ve-
stiglich beredend / daß sich ein mehrers nicht / dann so-
thane hohe Wolneigung mit getreu-schuldigsten Ge-
gen-Diensten zu ersetzen mich bemühen werde. Die-
sem nach laße hingegen ohnverholen / daß sich am N.
hujus eine traur-würdige Geschichte begeben / indem
u. w.

Valed.

Subscr.

Womit meinen Groß-geehrten Herrn Göttlich-
Gnadenseeliger Beschirmung / zu allem desiderirt-
en Wolwesen herz-getreulich empfehle / und verharre

Meines Groß-geehrten Herrn

Dienst-pflichtiger

N. N.

Das

Das II. Antwort-Schreiben auff erhaltene Zeitung.

N. G. Z.

Viel-werth-geehrter Herr.

Salut,

Narrat.

Auß dessen lieb- werth anhero abgelassenem Schreiben habe nicht ohne Verwunderung mehren Einhalts dessen verstanden / was glück-
seeliger maßen/u. w.

Dannhero es heist : Das Alte lebet noch / und das Neue im Alten : Wobey aber in nachsinnliche Er-
wegung zu ziehen / daß wie nichts schädlichs daß eine ohnvorsichtige Sicherheit / und sichere Ohnvorsichtig-
keit / also nichts heylsam- und erspriesslicher / dann eine kluge Tapfferkeit / mit erwünschter Glückseeligkeit umgeben. Wohero auch nachdem derogestalt die
Sache klüglich angefangen / tapffer gemittelt und glückseeligvollensführet / solches umb desto mehr hoch zu loben/u. w.

Welches ich nächst dienst- fleißiger Bedanckung / der mir dißfals erwiesener Ehr und Wol- neigung / in Antwort nicht verhalten sollen. Der ich verharre zu seyn

Meines Viel-werth-geehrten Herrn
Dienst-fertigster

Subscr.

N. N.



Das III. Antwort-Schreiben.

N. G. Z.

Herk-werth-und Hoch-geliebter Herr als Bruder.

Salut.

Narratio.

Welcher maßen derselbe zu Bezeugung / Herk-
brüderlich angefangener Vertraulichkeit / mich
mit seinem höchst-angenehmen Hand- schrei-
ben/

ben nicht allein groß-geneigt erfreuen; Besondern auch mittelst dessen was zu N. Schreibwürdiges vorgehet/ verständigen wollen/ solches habe ab dem sub dato N. Julii, anhero gefertigtem Schreiben/dienstlich ersehen.

Petitio.

Wie höchst.lieb-und erfreulich mir nun solches/so dienst-und fleißig will / daß mein Herk.werther Herr als Bruder/darben unabseßlich verharren wolle/gebeten haben. Mit dem Erbieten / als ferne demselben ich hingegen mit einig annehmlichen Dienstleistungen werde auffwärtig seyn können / daß ich mich darzu jederzeit wie schuldig/ so bereit und gestiffen halten werde. Was diesem nach / die ohngewöhnliche Novellen / so unter glaubwürdigem Bericht einkommen / concerrirt/so erachte und halte dißfals ohnvorgreiflich dafür/ daß u. w.

Valedictio.

Im übrigen meinen Herk.werthen Herrn / als Brüdern/dem himmlischen Obschusz getreulichst/mich aber dessen höchst-erwünschten Bruder-Gunsten dienstlich einschließend/ Verbleibe

Subscr.

Meines herk.werthen Herrn Bruders
Getreu-und Dienst-schuldigster

N. N.



Das XVIII. Capitel.

Von Auff-oder-Löse-kündigungs-
Schreiben.

Das I. Löse-kündigungs-Brieflein.

N. G. E.

Salutae.

Ziel.werther Herr.

Narratio.

 Emselben wird zweiffels ledig in noch frischem Angedencken beruhen: Was gestalten auff dessen Besinnen ich vor etwan N. Jahren den